



Sandra Khalatbari MDA
und Staatssekretär
Christian Hochgrebe
im Gespräch

Foto: Büro Sandra Khalatbari



Liebe Grunewalder,
liebe Halenseer,

seit nunmehr fast einem Jahr ist Kai Wegner unser Regierender Bürgermeister. Bei der Wiederholungswahl im vergangenen Jahr haben Sie auch mich wieder direkt in das Abgeordnetenhaus von Berlin gewählt. Gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen in der CDU-Fraktion Berlin setze ich mich dafür ein, dass Berlin jeden Tag ein bisschen besser wird – und vor allem wieder funktioniert. Die Mitglieder des Ausschusses für Bildung, Jugend und Familie haben mich in ihrer ersten Sitzung in 2023 zur Vorsitzenden gewählt – mit ganzer Kraft setze ich mich dafür ein, dass gute Bildung wieder Schule macht.

Nicht nur die Arbeit auf Landesebene ist wichtig. Zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen aus der Bezirksverordnetenversammlung Charlottenburg-Wilmersdorf gestalte ich auch erlebbare Kommunalpolitik. So war unter anderem die Einbruchserie im Grunewald immer wieder im Fokus.

In der neuen Ausgabe vom Klartext finden Sie viele weitere interessante Informationen. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und bin für Sie da – sprechen Sie mich an.

Ihre

Sandra Khalatbari

Sandra Khalatbari
Ihre Abgeordnete für
Grunewald, Halensee,
Preußenpark und
Hohenzollerndamm

Einbruchserie im Wahlkreis

Gespräch mit den unmittelbar Betroffenen

Im Ortsteil Grunewald meines Wahlkreises nahm in der zweiten Hälfte des letzten Kalenderjahres eine Einbruchserie immer beängstigendere Formen an. Trotz erhöhter Wachsamkeit der Einwohnerinnen und Einwohner gab es nahezu wöchentlich im Herbst 2023 versuchte oder vollendete Einbrüche in Häuser und Wohnungen.

Hilfesuchend wandten sich viele Bürgerinnen und Bürger schriftlich an den Regierenden Bürgermeister, die Senatorin für Inneres und auch an mich als ihre direkt gewählte Abgeordnete. Mit Frau Spranger, Senatorin für Inneres, suchte ich deshalb das Gespräch, und wir kamen überein, dass wir in den Austausch mit den Betroffenen vor Ort am Runden Tisch gehen sollten.

Am 12. Dezember war es endlich soweit. Ich lud abends in den großen Saal des Allgemeinen Blinden- und Sehbehinderten Vereins - ABSV - in der Auerbachstr. 7 ein. Der Staatssekretär,

**„
Einbrüche
dürfen nicht
zur Normalität
werden!“**

Sandra Khalatbari
Mitglied des
Abgeordnetenhauses
von Berlin

Christian Hochgrebe, und ich standen den zahlreich gekommenen Menschen aus der näheren Umgebung zum Austausch zur Verfügung. Die Nöte und Sorgen wurden uns anschaulich und nachvollziehbar in vielen Beispielen dargelegt. Gemeinsam mit den Betroffenen erörterten wir konkrete Möglichkeiten zur Eindämmung der sich weiter zuspitzenden Problemlage. Man erwartete, dass der Staat durch enge Zusammenarbeit von Polizei und Justiz, durch Prävention und Intervention einerseits, aber auch Repression auf der anderen Seite, zu handeln bereit sein müsse. Die Menschen möchten, dass der Einsatz von Polizeistreifen offen und/oder verdeckt gewährleistet wird, damit das subjektive und objektive Sicherheitsgefühl signifikant erhöht wird. Die Anregung, das Wohngebiet in den (un)regelmäßigen, stündlichen Streifendienst per Fahrzeug aufzunehmen, war ebenfalls ein Wunsch der Menschen vor

Ort. Keinesfalls wolle man dahin kommen, dass die Einrichtung einer "gated community" die ultima ratio wird, wenngleich eine potentielle Videoüberwachung ins Spiel gebracht wurde.

Dankenswerterweise sagte der Staatssekretär am Ende zu, prüfen zu wollen, ob und vor allem wie die Polizeipräsenz vor Ort verstärkt werden könnte.

Es war eine gelungene Veranstaltung, so die vielfache Rückmeldung aus dem Kreis der Anwesenden, die deutlich zeigte, wie hilfreich es sein kann, das Gespräch mit den unmittelbar Betroffenen zu suchen, Lösungsmöglichkeiten gemeinsam zu erörtern und Verabredungen zu treffen, deren Umsetzung selbstverständlich der Realisierung bedürfen. Genau das erwarten die Bürgerinnen und Bürger.

Das wollte ich so nicht stehen lassen – deswegen bin ich in die Politik

Die Wahlkreisabgeordnete von Grunewald-Halensee, Sandra Khalatbari, im persönlichen Gespräch

Frau Khalatbari, Sie sind Bildungspolitische Sprecherin, „Chefin“ des Bildungsausschusses, Präsidiumsmitglied. Hätten Sie sich das früher vorstellen können?

Sandra Khalatbari: Auf keinen Fall! Einen Großteil meines Lebens habe ich außerhalb der Politik verbracht. Nach meiner Schulzeit in Witten habe ich Lehramt studiert und mit beiden Staatsexamen abgeschlossen. Seit 2001 habe ich dann als Schulleiterin gearbeitet, ein paar Jahre später war ich auch für längere Zeit im Ausland. 2013 bin ich nach Berlin gekommen, das war eine große Umstellung.

Warum?

Das gesamte Schulsystem, gerade Lehrerinnen und Lehrer, stehen massiv unter Druck, weil einfach über Jahr-

Sandra Khalatbari
MdB während
einer Plenarsitzung
im Berliner
Abgeordnetenhaus

Foto: Büro Sandra
Khalatbari



zehnte hinweg falsche politische Rahmenbedingungen geschaffen wurden.

Sind Sie deswegen in die Politik gegangen?

Ja! Diesen Zustand gerade in der Bildungspolitik kann man nicht so stehen lassen. Zunächst habe ich mich engagiert als Bürgerdeputierte, 2021 habe ich dann kandidiert in Grunewald-Halensee für das Abgeordnetenhaus. Und es hat geklappt.

Seit knapp einem Jahr sind Sie sogar Teil der Regierungskoalition. Was haben Sie vor?

Einiges haben wir schon geschafft, beispielsweise das Ende der MSA-Prüfungen an Gymnasien. Nun geht es vor allem um frühkindliche Bildung, da haben wir massiven Nachholbedarf.



Meine Meinung

Sandra Khalatbari: *Meiner Meinung nach ist unsere Demokratie im Januar dieses Jahres um einiges stärker geworden. Nach den Enthüllungen eines Geheimtreffens zwischen AfD-Politikern und Rechtsextremen, in dessen Mittelpunkt die Deportation von Millionen von Menschen stand, sind hundertausende Bürgerinnen und Bürger in Berlin und Deutschland aufgestanden, um gegen die AfD und Rechtsextreme zu demonstrieren, so auch bei der Kranzniederlegung am 27.01.2024 am Gleis 17 in meinem Wahlkreis Grunewald. Das ist großartig und zeigt, wie mündig unsere Bevölkerung ist.*



Kranzniederlegung am Mahnmal Gleis 17

Foto: Büro Sandra Khalatbari

Wahlkreisbüro

Das liebevoll genannte „Café Wahlkreis“ von Sandra Khalatbari MdA befindet sich in der Zähringerstraße 33 in 10707 Berlin und ist von Dienstag bis Donnerstag von 10:30 Uhr bis 17:00 Uhr täglich besetzt. Montag und Freitag nach Vereinbarung.



Nächste Bürger-sprechstunden

Im Abgeordnetenhaus:
08.04.2024, 13:30 – 14:30 Uhr
13.05.2024, 13:30 – 14:30 Uhr
27.05.2024, 13:30 – 14:30 Uhr

Im Wahlkreisbüro:
04.03.2024, 13:00 – 15:00 Uhr
15.04.2024, 13:00 – 15:00 Uhr
29.04.2024, 13:00 – 15:00 Uhr

Es wird um vorherige telefonische Anmeldung unter 030/28 60 68 38 oder per E-Mail unter: wahlkreisbuero@sandra-khalatbari.de gebeten.



Mahnende Worte für das neue Jahr

Berlins ehemaliger Regierender Bürgermeister besuchte den Neujahrsempfang der Wahlkreisabgeordneten Sandra Khalatbari

Der 13. Januar 2024 ist ein kühler Tag. Gerade die Straßen von Grunewald-Halensee sind durchflutet von Wind und Minusgraden. Ein Tag, der dazu einlädt, das Haus nicht zu verlassen. Dennoch haben sich einige an diesem Tag gerade dafür entschieden und den Weg in die Zähringer Straße 33 auf sich genommen. Dort hat die Abgeordnete Sandra Khalatbari ihr „Café Wahlkreis“ geöffnet und lädt an diesem 13. Januar zum Neujahrsempfang ein.

Serviert werden leckere Spieße mit Trauben, Käse und Tomate, Brotscheiben belegt mit zartem Schinken oder Salami, dazu ein Glas Sekt. Rund 70 Bürgerinnen und Bürger sind gekommen. Unter ihnen auch Eberhard Diepgen, von 1991 bis 2001 Regierender Bürgermeister von Berlin – vor Kai Wegner der letzte Regierende Bürgermeister aus den Reihen der CDU.

In seiner Rede an diesem Samstagmorgen plädiert Diepgen für Optimismus. Trotz Kriegen und Krisen auf der ganzen Welt, dürfe man sich den Optimismus nicht nehmen lassen.

Am 11. Februar werden Teile Berlins zur Wahl aufgerufen sein – wieder einmal. Nach massiven Pannen bei der Bundestagswahl 2021 in zahlreichen Berliner Wahllokalen, kommt es nun zur Teilwahlwiederholung. Diepgen zeigt sich besorgt. Denn es drohe eine historisch schwache Wahlbeteiligung. Doch eine Demokratie funktioniere

nur mit Menschen, die an ihr teilhaben. Eine Demokratie, in der Bürgerinnen und Bürger vom Gebrauch ihrer Stimme absehen, sei nicht intakt, so Diepgen.

So sieht es auch Sandra Khalatbari, die erst vor knapp einem Jahr als Abgeordnete für Grunewald-Halensee wiedergewählt wurde. Sie zeigt sich besonders besorgt, wenn es um die drei Landtagswahlen in Sachsen, Brandenburg und Thüringen im Herbst dieses Jahres geht. „Die AfD droht in all diesen Bundesländern als stärkste Kraft hervorzugehen. Eine Partei, die bestens mit Rechtsextremisten verstrickt ist, in der Nazis sind, die unsere Demokratie ablehnen. Wir dürfen uns nicht aufhalten mit Verbotsdebatten, wir müssen die Bürgerinnen und Bürger wieder von uns überzeugen. Wir müssen vernünftige Politik machen. Da steht vor allem die Ampel in der Pflicht“, so Khalatbari.

Die Reden von Diepgen und Khalatbari im Café Wahlkreis haben bei den Zuhörerinnen und Zuhörern viel Zustimmung erfahren. Das hat sich im Applaus gezeigt, aber auch in den vielen Einzelgesprächen, die im Anschluss an die Reden geführt wurden.

Bis in den frühen Nachmittag hinein haben sich viele Bürgerinnen und Bürger im Café Wahlkreis aufgehalten, Gespräche geführt mit der Abgeordneten und dem ehemaligen Regierenden Bürgermeister und es sich gut gehen

”

Wir machen Politik für die Bürgerinnen und Bürger in Grunewald-Halensee und ganz Berlin.

Sandra Khalatbari
Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin

lassen bei Sekt und Leckereien. Auch Khalatbari ist zufrieden.

„Das Café Wahlkreis ist unser Kieztreffpunkt. Hier laden wir regelmäßig zu spannenden Veranstaltungen ein, aber auch unter der Woche ist mein Team hier und ansprechbar. In regelmäßigen Sprechstunden empfangen wir hier auch die Bewohner des Wahlkreises. Mein Team und ich freuen uns immer über Besuch. Dazu sind wir ja auch da. Wir machen Politik für die Bürgerinnen und Bürger in Grunewald-Halensee und ganz Berlin“, sagt Khalatbari.

Gegen 15 Uhr haben sich auch die letzten auf den Heimweg gemacht. Khalatbari lächelt und ist zufrieden, lässt die Rollläden runterfahren und setzt sich in ihren Mini, den sie seit ihrem ersten Wahlkampf fährt.



Burkard Dregger, Sandra Khalatbari, Eberhard Diepgen und Dr. Ersin Nas (v.l.n.r.) beim Neujahrsempfang im „Café Wahlkreis“ Foto: Büro Sandra Khalatbari

Vorlesen in der Grunewald-Grundschule

Bundesweiter Vorlesetag 2023

Beim bundesweiten Vorlesetag am Freitag, dem 17. November 2023, bin ich vormittags zurück in die Rolle der gelernten Lehrerin geschlüpft und habe eine „Auszeit“ vom Abgeordnetenmandat in der Grunewald-Grundschule genommen. Im Beisein der Schulleiterin, Frau Stephan, habe ich in der ersten Schulstunde einer 5. Klasse aus dem Buch der vielfach ausgezeichneten Jugendbuchautorin Lena Hach mit dem Titel – Was Wanda will – in Auszügen vorgelesen. Der anschließende Austausch über



Sandra Khalatbari beim Vorlesetag 2023 in der Grunewald-Grundschule Foto: Büro Sandra Khalatbari

den spannenden Inhalt und das mögliche Ende der Geschichte mit den Schülerinnen und Schülern hat auch mir sehr viel Freude bereitet.

Gern habe ich natürlich auch die Fragen der Kinder zu meiner aktuellen politischen Arbeit beantwortet.

Die anschließende Führung durch das Schulhaus zeigte anschaulich, wie man dank des gemeinsamen Engagements der Schulleiterin und des Kollegiums ein in vielerlei Hinsicht ansprechendes und bereicherndes Umfeld gestalten kann.

Am Ende dieses Kalenderjahres werde ich sicherlich wieder einen solchen gelungenen Schulbesuch in meine Jahresplanung aufnehmen.

”

Ein Raum ohne Bücher ist ein Körper ohne Seele.

Cicero

Haben Sie Themen in Grunewald, Halensee, Preußenpark und Hohenzollerndamm? Ihre Abgeordnete Sandra Khalatbari ist für Sie da!

HIER FINDEN SIE ANTWORTEN UND HILFE

Bürgerbüro von Sandra Khalatbari
Café Wahlkreis, Zähringerstr. 33, 10707 Berlin

☎ (030) 28 60 68 38

✉ khalatbari@cdu-fraktion.berlin.de

🌐 www.sandra-khalatbari.de